

Sozialstation macht Elsenz-Tagespflege

„Neues Geschäftsfeld erschließen“ am ehemaligen Zweydinger

Von Tim Kegel

Sinsheim. Die kirchliche Sozialstation Sinsheim übernimmt die Tagespflege, die auf dem heutigen Zweydinger-Areal im Zuge des Wohnquartiers Elsenz Mitte entsteht (wir berichteten mehrfach). Dies bestätigten Günter Kotlik, Baumanager und Investor der Anlage aus Waibstadt, sowie Michaela Becker, Geschäftsführerin der Sozialstation, gestern der RNZ.

Mit Tagespflege, sagt Michaela Becker, „erschließen wir ein neues Geschäftsfeld.“ Senioren, darunter auch Menschen, die an Demenz leiden, wie auch deren Angehörige, erhielten in der geplanten Einrichtung „eine langfristige Möglichkeit zum Leben in den häuslichen vier Wänden“, was der Betreu-

ungsphilosophie der Sozialstation entspreche. Als im Hoffenheimer betreuten Wohnen „Hoffenheim“ tätiger Pflegedienst kam der Kontakt zustande – Kotliks Waibstadter Gesellschaft für Wohn- und Gewerbebau (GWG) hat die Einrichtung seinerzeit gebaut. Die Tagespflege, die im künftigen Erdgeschoss der längs der Muth- und Dührener Straße liegenden Trakte eingerichtet wird, entspreche „den hohen Standards der ‚Hoffenheim‘“, sagt Günter Kotlik. Durchweg werde das Wohnquartier Elsenz Mitte barrierefrei erschlossen. Neben der Tagespflege entstehen zahlreiche betreute Wohneinheiten, die ebenfalls von der Sozialstation betreut werden – eine Option, die auf Wunsch der künftigen Käufer auch auf die restlichen über 60 Wohnungen als

Option ausgeweitet werden könne. Vorteil der Tagespflegeeinrichtung sei auch die im Eckgebäude geplante gerundete Glasfront, die als Gemeinschaftsraum genutzt wird – „und einen Blick aufs Stadtgeschehen“ ermöglichen soll. Im Hof der Anlage wird an einer parkartigen Situation mit Grün gearbeitet. Insgesamt seien zirka 20 Tagespflegeplätze geplant, und momentan 21 betreute Wohnungen. Die Sozialstation bezieht hierzu im Erdgeschoss 340



Das Wohnquartier Elsenz Mitte (selbe Blickrichtung wie Bild unten): In den Trakten links und Mitte, Erdgeschoss, wird die Tagespflege sein. Fotos: Kegel/Repro: Link

Quadratmeter. Fürs neue Geschäftsfeld muss Michaela Becker Personal einstellen – Pflegefachkräfte, Alltagsbegleiter und hauswirtschaftliche Mitarbeiter. Pro Tag würden „vier Betreuungskräfte, zwei Hauswirtschaftler und mindestens eine Pflegefachkraft im Einsatz“ sein.

Unterdessen hat in den Gebäuden die Entkernung begonnen. Günter Kotlik

rechnet damit, dass die Abbrucharbeiten sofort anschließen und – in einem minutiös geplanten Vorgehen – gute drei Monate in Anspruch nehmen. Beginnend vom Innenhof werden die Bagger sich über Nebengebäude zur Muthstraße vorarbeiten, deren Hauswand zunächst als Schutz dient und als letztes an der Reihe sein wird.



„Übers Wohnprojekt in Hoffenheim kam der Kontakt zustande“: Baumanager Günter Kotlik, gestern, am Zweydinger-Areal.